

Spatenstich noch im Januar?

Landrat Hermann Mader nennt Termin für Archäopark Vogelherd

STETTEN OB LONTAL. Mögliche Zeiträume eines Baubeginns für das Vorhaben Archäopark Vogelherd waren schon viele zu hören, mal wurde Sommer 2011 erwähnt, mal das Jahresende. Landrat Hermann Mader nannte jetzt ein Datum im Januar 2012.

KLAUS DAMMANN

Der Landrat sprach diese Woche von einem offiziellen ersten Spatenstich am 12. Januar. Ganz konkret: Als Uhrzeit gab er 15 Uhr an. In der Stadt Niederstotzingen ist dagegen niemand zu finden, der diesen Termin bestätigen will. Mader hatte sich in den zurückliegenden Monaten mit großem

Erfolg für den Archäopark eingesetzt. Seine Amtszeit endet am 31. Januar 2012.

Es war ein wechselvolles Auf und Ab, das das ambitionierte Bauvorhaben der kleinen Stadt Niederstotzingen im Jahr 2011 erlebte. Nachdem weitgehend grünes Licht für den Präsentationsort von eiszeitlicher Kultur und Kunst in Nachbarschaft zum berühmten archäologischen Fundort Vogelherdhöhle auf Markung Stetten ob Lontal zu herrschen schien, wirkte Anfang 2011 die Entscheidung des Niederstotzinger Gemeinderats für einen endgültigen Projektstopp wie ein Paukenschlag. Gründe waren in erster Linie finanzielle Fragen und Unstimmigkeiten über den künftigen Betrieb des Archäoparks gewesen.

Dieses Signal, dass Niederstotzingen die laufenden Kosten der geplanten Einrichtung nicht alleine schultern kann, zeigte Folgen. Von verschiedenen Seiten – besonders aber durch das Engagement von Landrat Hermann Mader – wurde der Stadt für mehrere Jahre finanzielle Unterstützung beim Betrieb und dem erwarteten Defizit zugesagt. Dementsprechend hob der Gemeinderat den Stopp wieder auf und die Planung konnte weitergehen.

Einen neuen wesentlichen Schritt bedeutete es dann Mitte des Jahres, als mit dem Entwurf des Münchner Architekturbüros Ritter Jockisch für das Besucherzentrum des Archäoparks eine ansprechende, zugleich zurückhaltende und doch Aufsehen er-

regende Gestaltung gefunden wurde: ein sichelförmiges, in die Landschaft integriertes Bauwerk, das von seiner verglasten Innenseite für die Besucher den Blick zum Vogelherd freigibt.

Weitere Gespräche bzw. Diskussionen zu Umplanungen – unter anderem im Zusammenhang mit einer auch für Nichtbesucher des Archäoparks zugänglichen Cafeteria –, Kostensteigerungen und Fragen der wissenschaftlichen Begleitung der geplanten Einrichtung schlossen sich in der zweiten Jahreshälfte an.

Mit der baulichen Umsetzung des Archäoparks würde der Vogelherd eine öffentlichkeitswirksame und erlebbare Würdigung als bedeutendes Erbe der Menschheit erfahren.

Block C wieder am Netz

Brennelemente ausgetauscht

GUNDREMMINGEN. Wie die Betriebsgesellschaft gestern mitteilte, ist Block C des Kernkraftwerks Gundremmingen nach vorübergehendem Stillstand wieder am Netz. Zwei Uran-Brennelemente, an denen Defekte festgestellt wurden, seien ausgewechselt worden. „Zusätzlich wurden sechs weitere Brennelemente ausgetauscht“, so Pressesprecher Tobias Schmidt. Während des Kurzstillstands seien alle 784 Brennelemente des Blocks einem sogenannten Sippingtest unterzogen worden. Mit der Entnahme von Gas- und Wasserproben habe man die Dichtigkeit der Brennelemente überprüft. Auch während des Kurzstillstands seien die Aktivitätsableitungen weit unterhalb der genehmigten Grenzwerte gewesen: „Eine Meldepflicht lag nicht vor.“



Auf Sommerreifen von der Piste geschleudert

STEINHEIM. Schwere Unfall am ... und dem Zanger Kreisel in einer ...

Adventsfeier